

Insolvenzrecht

Jauernig / Berger / Thole

24. Auflage 2022
ISBN 978-3-406-77395-2
C.H.BECK

schnell und portofrei erhältlich bei
[beck-shop.de](https://www.beck-shop.de)

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) steht für Kompetenz aus Tradition. Sie gründet auf über 250 Jahre juristische Fachbuch-Erfahrung durch die Verlage C.H.BECK und Franz Vahlen. [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) hält Fachinformationen in allen gängigen Medienformaten bereit: über 12 Millionen Bücher, eBooks, Loseblattwerke, Zeitschriften, DVDs, Online-Datenbanken und Seminare. Besonders geschätzt wird [beck-shop.de](https://www.beck-shop.de) für sein umfassendes Spezialsortiment im Bereich Recht, Steuern und Wirtschaft mit rund 700.000 lieferbaren Fachbuchtiteln.

Kurzlehrbücher
für das juristische Studium

Jauernig/Berger/Thole
Insolvenzrecht



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Insolvenzrecht

Ein Studienbuch

von

Dr. Christoph Thole, Dipl.-Kfm.

o. Professor an der Universität zu Köln

24. Auflage, 2022

des von Friedrich Lent begründeten,
von der 13. bis zur 21. Auflage
von Othmar Jauernig und
von der 22. bis zur 23. Auflage
von Christian Berger fortgeführten Werkes

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG



Zitiervorschlag: JBT InsolvenzR S ... Rn ...

beck-shop.de

DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN Print 978 3 406 77395 2

ISBN E-Book 978 3 406 77396 9

© 2022 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Druckerei C.H. Beck
(Adresse wie Verlag)

Satz: Jung Crossmedia Publishing GmbH
Gewerbestraße 17, 35633 Lahnau

Umschlaggestaltung: Martina Busch, Grafikdesign, Homburg Saar


chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Vorwort zur 24. Auflage (2022)

Dieses Werk führt das Friedrich Lent begründete und sodann von Othmar Jauernig und Christian Berger glanzvoll fortgeführte Lehrbuch fort. Allerdings sind in Abweichung von der ursprünglichen Konzeption des Lehrbuchs das Zwangsvollstreckungsverfahren und das Insolvenzverfahren erstmals in zwei Bände aufgefächert worden. Das Zwangsvollstreckungsrecht hat Christoph Kern mit seinem im letzten Jahr erschienenen Band übernommen. Das Insolvenzrecht, das in den vergangenen Jahren an Bedeutung genommen hat, ist Gegenstand des vorliegenden Werkes. Inhaltlich legt auch dieser Band bewusst weiterhin einen Schwerpunkt auf das Insolvenzverfahren mit seinen vollstreckungsrechtlichen und zivilprozessualen Bezügen, so dass der ursprüngliche Zusammenhang zumindest im Ansatz gewahrt bleibt.

Allerdings musste der dynamischen Entwicklung des Insolvenzrechts und damit auch der Eigenständigkeit und gestiegenen Komplexität dieses Rechtsgebiets Rechnung getragen werden. Das Insolvenzrecht hat sich, obwohl seine zwangsvollstreckungs- und prozessrechtlichen Wurzeln nicht in Vergessenheit geraten dürfen, längst zu einem Restrukturierungsrecht fortentwickelt. Die Einführung des StaRUG zum 1.1.2021 gibt davon Zeugnis. Daher war es mir ein Anliegen, auch die restrukturierungsrechtlichen Bezüge stärker zu betonen. Dem StaRUG ist ein eigenes, vorerst noch überschaubares Kapitel gewidmet. Den Fragen der Sanierung wurde breiterer Raum eingeräumt und der Abschnitt zur Eigenverwaltung stärker hervorgehoben und in die Darstellung des allgemeinen Verfahrensablaufs integriert. Die Unternehmensinsolvenz steht im Vordergrund. Generell wurde darauf Wert gelegt, die im Insolvenzverfahren die Beteiligten treffenden Anreize und die wirtschaftlichen Handlungsspielräume und -zwänge zu erläutern. Denn das Insolvenzrecht lässt sich nicht voll erfassen, wenn nicht auch die wirtschaftliche Ausgangs- und Interessenlage verstanden wird.

Das Werk richtet sich wie die bisherigen Auflagen in erster Linie an diejenigen, die sich das Insolvenzrecht erstmals in Gestalt einer vertieften Einführung erschließen will, etwa begleitend zu Lehrveranstaltungen des universitären Schwerpunktstudiums. Manche Wiederholung im Text beruht nicht auf einem Lapsus des Verfassers, sondern ist bewusst aufgenommen worden, um bestimmte Zusammenhänge besonders zu verdeutlichen. Das Studium des Insolvenzrechts muss bei den maßgeblichen gesetzlichen Normen beginnen; daher ist zudem darauf geachtet worden, stets den Normbezug herzustellen.

Verlag und Verfasser hoffen, dass die Neuauflage gelungen ist. Anregungen, Kritik und Kommentare sind jederzeit gerne willkommen. Ein besonderer Dank für die Unterstützung bei der Recherche und Formatierung des Manuskripts gilt Frau Wiss. Mit. *Julia von Rekowski* und Frau Wiss. Mit. *Carla Maier*.

Köln, im April 2022

Christoph Thole

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1948)

Der zweite Band meiner Darstellung des Zivilprozessrechts ist die notwendige Ergänzung des ersten Teils. Denn die Zwangsvollstreckung gibt oft dem Verfahren erst den erstrebten Abschluss, sichert die Durchsetzung des im Prozess festgestellten Rechtes und gibt der gerichtlichen Entscheidung den erforderlichen Nachdruck. Als zweite Art der Vollstreckung schließt sich ihr das Konkursverfahren an.

Mehr noch als das Erkenntnisverfahren erscheinen Vollstreckungs- und Konkursrecht als rein technische Teile der Rechtsordnung ohne Ideengehalt. Und doch prägt sich auch in ihnen das Streben nach Gerechtigkeit aus, das jeden wichtigen Teil der Rechtsordnung mitgestalten muss. Neben wirtschaftlichen Erwägungen üben auch soziale Gedanken einen bedeutenden Einfluss aus. Wenn die Darstellung auch auf viele Einzelheiten eingehen muss – vielleicht in höherem Maße als beim Erkenntnisverfahren –, so habe ich mich doch bemüht, einige große Linien herauszuarbeiten, die dem Anfänger das Eindringen in die schwierige Materie erleichtern sollen.

Friedrich Lent



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 24. Auflage (2022)	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (1948)	VII
Abkürzungsverzeichnis	XV
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XIX

1. Kapitel: Grundlagen

§ 1. Einführung in das Insolvenzrecht	1
A. Gegenstand des Insolvenzrechts	1
B. Bedeutung des Insolvenzverfahrens	2
C. Der Grundsatz der Gläubigergleichbehandlung	3
D. Abgrenzung zur Einzelzwangsvollstreckung	4
E. Das Insolvenzverfahren als letztes Krisenstadium	5
F. Gläubigerbefriedigung und Vermögenshaftung als Verfahrensziel	7
I. Liquidation	8
II. Sanierung des Rechtsträgers	8
III. Übertragende Sanierung	9
G. Rechtsquellen und Entwicklung des Insolvenzrechts	9
I. Die Insolvenzordnung als zentrale Rechtsquelle	9
II. Gründe für die Einführung der InsO	10
III. Die ESUG-Reform von 2012	11
IV. Änderungen durch das SanInsFoG zum 1.1.2021	12
H. Vorinsolvenzliche Restrukturierung nach dem StaRUG als Teil des Insolvenzrechts	13

2. Kapitel: Die Beteiligten eines Insolvenzverfahrens

§ 2. Das Insolvenzgericht	16
A. Aufgaben des Insolvenzgerichts	16
B. Zuständigkeit des Insolvenzgerichts	17
I. Sachliche Zuständigkeit	17
II. Die örtliche Zuständigkeit	18
III. Der Gruppen-Gerichtsstand des § 3a InsO	18
IV. Funktionelle Zuständigkeit	20
C. Form der Entscheidung und Rechtsbehelfe	20
I. Form	20
II. Rechtsbehelf	20
D. Grundsätzliche Ausgestaltung des gerichtlichen Verfahrens	21
§ 3. Der Insolvenzschuldner	22
A. Begriff	22
B. Insolvenzfähigkeit	23
I. Natürliche und juristische Personen	23
II. Rechtsfähige Personengesellschaften	24
III. Fehlende Insolvenzfähigkeit	24

IV. Juristische Personen des öffentlichen Rechts	25
V. Sondervermögen	25
C. Pflichten und persönliche Beschränkungen des Insolvenzschuldners	25
I. Mitwirkungspflicht	26
II. Auskunftspflicht	26
III. Einschränkung der Bewegungsfreiheit	26
IV. Zwangsweise Vorführung und Haft	26
V. Postsperre	27
VI. Berufliche Einschränkungen	27
VII. Vermögensrechtliche Folgen	27
D. Mehrheit von Schuldern in der Konzerninsolvenz	27
§ 4. Der Insolvenzverwalter	29
A. Unterscheidung zwischen dem Insolvenzverwalter im eröffneten Verfahren und im Eröffnungsverfahren	29
B. Auswahl und Bestellung des Insolvenzverwalters im eröffneten Verfahren	30
I. Sachliche und persönliche Anforderungen	30
II. Gläubigerbeteiligung	31
III. Verwalterbestellung im Falle einer Konzerninsolvenz	32
IV. Bestellung eines vorläufigen Insolvenzverwalters	32
V. Vorauswahlliste	32
VI. Bestellung mit Verfahrenseröffnung	33
C. Aufsichtsführung durch das Gericht	33
D. Aufgaben des Verwalters	34
I. Übernahme der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis	34
II. Vergütung	35
E. Die Haftung des Verwalters	35
F. Die Einordnung der Rechtsstellung des Insolvenzverwalters	38
§ 5. Der Sachwalter in der Eigenverwaltung	39
§ 6. Die Gläubiger im Insolvenzverfahren	41
A. Unterteilung der Gläubiger im Überblick	41
B. Begrifflichkeiten	43
C. Die Organisation der Gläubiger	43
I. Gläubigerversammlung	43
II. Der (vorläufige) Gläubigerausschuss	46

3. Kapitel: Die beteiligten Forderungen und Rechtspositionen

§ 7. Insolvenzforderungen (§ 38 InsO)	49
A. Insolvenzgläubiger im Sinne des § 38 InsO	49
B. Nachrangige Insolvenzgläubiger im Sinne des § 39 InsO	51
§ 8. Aussonderung	53
A. Aussagen des § 47 InsO	53
B. Einzelne Aussonderungsrechte	54
I. Eigentum	54
II. Sicherungseigentum	55
III. Eigentumsvorbehalt	56

IV. Beschränkt dingliche Rechte	56
V. Forderungsinhaber	57
VI. Schuldrechtliche Ansprüche	57
VII. Treuhand	58
C. Ersatzaussonderung	58
§ 9. Absonderung	60
A. Wesen des Absonderungsrechts	60
B. Einzelne Absonderungsrechte	61
I. Unbewegliches Vermögen	61
II. Pfandrecht	61
III. Sicherungsübereignung und Sicherungszession	62
IV. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	62
V. Sicherheitenpool	63
VI. Zurückbehaltungsrecht	64
C. Die Regelung des § 52 InsO	64
D. Ersatzabsonderung	64
I. Allgemeine Regel	64
II. Ersatzabsonderung im Eröffnungsverfahren	65
§ 10. Die Masseverbindlichkeiten	66
A. Begriff	66
B. Die Kosten des Insolvenzverfahrens (§ 54 InsO)	66
C. Sonstige Masseverbindlichkeiten (§ 55 InsO)	67
I. Verbindlichkeiten aus Handlungen des Insolvenzverwalters	67
II. Gegenseitige Verträge	67
III. Bereicherungsansprüche	67
IV. Dauerschuldverhältnisse	68
V. Steuerschuldverhältnisse	68
VI. Sozialplan	68
D. Befriedigung der Masseverbindlichkeiten	69

4. Kapitel: Das Eröffnungsverfahren

§ 11. Der Eröffnungsantrag	70
A. Anforderungen an den Eröffnungsantrag	71
B. Antragsrecht	71
C. Antragspflicht	72
D. Gläubigeranträge	73
I. Rechtliches Interesse	73
II. Glaubhaftmachung	74
III. Rechtsfolgen	74
IV. Die Regelung des § 14 Abs. 1 S. 2 InsO	75
§ 12. Ablauf des Eröffnungsverfahrens	76
A. Sicherungsmaßnahmen nach § 21 InsO	76
B. Der vorläufige Insolvenzverwalter	77
C. Insolvenzgeld	79
§ 13. Eröffnungsverfahren in Eigenverwaltung	80
A. Vorläufige Eigenverwaltung	81

B. Schutzschirmverfahren	83
§ 14. Eröffnungsgründe	84
A. Zahlungsunfähigkeit	85
B. Drohende Zahlungsunfähigkeit	86
C. Überschuldung	87
§ 15. Die Entscheidung über den Eröffnungsantrag	90
A. Abweisung des Antrags	90
B. Der Eröffnungsbeschluss	91

5. Kapitel: Wirkungen der Verfahrenseröffnung

§ 16. Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis	94
A. Die Insolvenzmasse	94
B. Freigabe	96
C. Sonstige Veränderungen der Masse	97
§ 17. Verfügungen des Schuldners nach Verfahrenseröffnung	97
A. Übergang der Verwaltungs- und Verfügungsbefugnis	97
B. Verfügungen des Schuldners	98
C. Erstattung der Gegenleistung	99
D. Gutgläubenschutz	100
E. Leistungen an den Schuldner	101
§ 18. Erwerb von Rechten an Massegegenständen im Sinne des § 91 InsO	102
A. Gestreckte Erwerbstatbestände	102
B. Hypothek	103
C. Grundschild	104
D. Anwartschaftsrecht	104
E. Künftige Rechte und Forderungen	104
F. Bedingte Rechtsübertragungen	105
G. Unbedingte Rechtsübertragungen	105
H. Vormerkung	106
I. Verbindung, Vermischung, Verarbeitung, Fruchterwerb	106
J. Gutgläubiger Erwerb	106
K. Erbschaft und Vermächtnis	107
L. Verpflichtungsgeschäfte	107
§ 19. Die Abwicklung schwebender Rechtsgeschäfte	107
A. Grundsatz	107
B. Voraussetzungen im Einzelnen	109
C. § 105 InsO und teilbare Leistungen	111
D. Lösungsklauseln (§ 119 InsO)	112
E. Eigentumsvorbehalt	113
F. Miet- Pacht- und Dienstverhältnisse	114
I. Schuldner als Mieter	114
II. Schuldner als Vermieter	115
III. Abgrenzungen	116
IV. Sonderregel beim Leasing (§ 108 Abs. 1 S. 2 InsO)	116
V. Dienstverhältnisse des Insolvenzschuldners	117
VI. Aufträge, Vollmachten und Geschäftsbesorgung	118
VII. Vormerkung	118

§ 20. Auswirkungen auf Prozesse	119
A. Unterbrechung des Prozesses	119
B. Aufnahme von Aktivprozessen	120
C. Aufnahme von Passivprozessen	121
§ 21. Vollstreckungsverbot (§§ 89, 90 InsO)	122
§ 22. Rückschlagsperre (§ 88 InsO)	123
§ 23. Geltendmachung von Ansprüchen (§§ 92, 93 InsO)	124
§ 24. Die Verwertung von Absonderungsgütern	126
A. Grundstücke	127
B. Bewegliche Sachen im Besitz des Verwalters	127
C. Forderungen und Rechte	128
D. Schutz des Gläubigers bei Verwertung beweglicher Gegenstände	128
E. Verwertung durch den Gläubiger	129
F. Die Verteilung des Erlöses	129
§ 25. Die Grundlagen der Insolvenzanfechtung	130
A. Ziele der Insolvenzanfechtung	131
B. Der Anfechtungsanspruch als Rechtsfolge	132
C. Die Voraussetzungen der Insolvenzanfechtung	134
I. Rechtshandlung	134
II. Objektive Gläubigerbenachteiligung	136
III. Anfechtung gegenüber Rechtsnachfolgern	137
IV. Bargeschäfte	138
§ 26. Die einzelnen Tatbestände der Insolvenzanfechtung	139
A. Die Deckungsanfechtung gemäß §§ 130, 131 InsO	139
I. Voraussetzungen des § 131 InsO	140
II. Voraussetzungen des § 130 InsO	142
B. Voraussetzungen des § 132 InsO	143
C. Die Vorsatzanfechtung (§ 133 InsO)	144
I. Systematik	144
II. Einschränkung bei kongruenter Deckung	145
III. Insideranfechtung (§ 133 Abs. 4 InsO)	146
D. Die Anfechtung unentgeltlicher Leistungen (§ 134 InsO)	147
E. Die Anfechtung bei Gesellschafterdarlehen (§ 135 InsO)	149
I. Grundregeln	149
II. Drittbeteiligung	149
§ 27. Aufrechnung im Insolvenzverfahren	150
A. Grundregeln der Aufrechnung	150
B. Aufrechnung in der Insolvenz	151
I. Geschützte Aufrechnungslage aufgrund Gesetz oder Vereinbarung	151
II. Erweiterung der Aufrechnungsbefugnis durch § 95 InsO	152
C. Ausschluss der Aufrechnung	153
§ 28. Feststellung von Insolvenzforderungen und Anmeldung zur Tabelle	155
A. Die Anmeldung der Insolvenzforderung zur Tabelle	155
B. Die Prüfung der angemeldeten Forderungen	156
C. Der Feststellungsprozess	158
I. Titulierte Forderungen	158
II. Nicht titulierte Forderungen	159

§ 29. Verteilung an die Insolvenzgläubiger	160
A. Verteilungsverzeichnis	160
B. Abschlagsverteilung	161
C. Schlussverteilung	162
D. Nachtragsverteilung	162
§ 30. Aufhebung und Einstellung des Insolvenzverfahrens	163
A. Aufhebung	163
B. Einstellung des Verfahrens	165
I. Einstellung mangels Masse	165
II. Masseunzulänglichkeit	165
III. Erneute Masseunzulänglichkeit	165
IV. Wegfall des Insolvenzgrundes	166
V. Einstellung auf Antrag des Insolvenzschuldners	166
§ 31. Unternehmensverkauf im Insolvenzverfahren	166
§ 32. Der Insolvenzplan	168
A. Ziele des Insolvenzplans	168
B. Ablauf des Insolvenzplanverfahrens im Überblick	169
C. Inhalt des Plans	171
D. Gruppenbildung	172
E. Prüfung durch das Gericht	173
F. Abstimmung über den Plan	174
G. Planbestätigung	176
H. Aufhebung des Insolvenzverfahrens nach der Planbestätigung	178
§ 33. Gesellschaftsrechtliche Maßnahmen im Insolvenzplan	179
6. Kapitel: Besondere Verfahrensarten	
§ 34. Besonderheiten des Restrukturierungsplans nach dem StaRuG	182
§ 35. Verbraucherinsolvenz und Restschuldbefreiung	185
A. Voraussetzungen des Verbraucherinsolvenzverfahrens	185
B. Restschuldbefreiung	187
§ 36. Weitere besondere Verfahrensarten	191
A. Nachlassinsolvenzverfahren und verwandte Verfahren	191
B. Gütergemeinschaft	193
§ 37. Insolvenzverfahren mit Auslandsbezug	194
A. Grundlagen	194
B. Anwendungsbereich der VO (EU) 2015/848	195
C. Internationale Eröffnungszuständigkeit	196
D. Anerkennung	198
E. Anwendbares Recht	199
F. Sekundärverfahren	200
G. Das autonome deutsche internationale Insolvenzrecht	201
Stichwortverzeichnis	203